

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 44 (1979)  
**Heft:** 2-3  
  
**Erratum:** Berichtigungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Berichtigungen*

Zu BHBl 9 (1978), S. 318 (Montsevelier): Anmerkung 15: Marcel Bosshard, *Histoires des Troupes Jurassiennes*, Moutier 1977, S. 44—50.

Zu BHBl 9 (1979), S. 361 (Olten): Anstelle von Bild 1, 4 Wappensiegel 1446 von Olten (Bild 2).

S. 363 (Basel): 12. Zeile von oben: aus dem Hause Rovere (statt Povere).

## **Ein Abschnitt Heimatgeschichte aus einem Amtskalender**

Von *Karl Graf*

In einem Basler Buchantiquariat entdeckte Dr. Peter Suter u. a. einen Amtskalender aus dem Jahre 1894. Darin enthaltene Schriftstücke wiesen auf Maisprach hin.

Peter Suter hat denselben erworben und in freundlicher Weise dem Verfasser dieser kurzen Abhandlung geschenkt <sup>1</sup>.

In jedem alten Schriftstück, dies um so mehr in einem Amtskalender einer ehemaligen Amtsperson, steckt ein Stück Lokalgeschichte und gerne entspreche ich der Aufforderung des Donators, einige Momente aus den Begebenheiten in unserm Dorfe festzuhalten.

Wie ich aus den Beilagen und der mir bekannten Handschrift feststellen konnte, war Heinrich Graf, Buckters, Besitzer des Kalenders, der am Anfang der 1890er Jahre zum Armenkassier gewählt worden war <sup>2</sup>. Neben ihm besorgten Gottfried Gisin die Einwohnergemeinde- und Jakob Imhof-Schaffner die Bürgergemeindekasse. Besondere Lokalitäten standen den Amtsinhabern nicht zur Verfügung. Der noch ledige Armenkassier wohnte im Hause seines Vaters, wo er die Amtsgeschäfte in der Wohnstube erledigte.

Das Elternhaus, ein markantes Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert, schliesst den Dorfplatz gegen Norden ab. Unter dem breiten Krüppelwalm-dach gegen Westen befand sich die zum Teil verschalte Laube. An der südlichen Traufseite befanden sich dreiteilige gotische Fenster, die im ersten Viertel des Jahrhunderts entfernt worden sind, wobei wohl das links neben dem heutigen mittleren Fenster angebrachte Schildchen mit dem Datum „16 Steinmetzzeichen 19“ damals eingemauert wurde. Verschiedene noch vorhandene Baudaten weisen auf das Alter des Hauses hin <sup>3</sup>.

Noch mag ich mich erinnern, dass eine festgefügte Holzbank auf der Giebelseite von «Buckterheiris Huus» Sammelpunkt der Knabenschaften des Dorfes war, wo, besonders an Samstagsabenden, die damals noch üblichen Nachtbubenstreiche ausgeheckt wurden.

Heinrich Graf besuchte die Gesamtschule mit rund 100 Schülern. Der damalige fortschrittliche Lehrer Gottfried Senn, gebürtig aus Zimmerwald